Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

therczen steb gesechen die
leuchten var dem heyligen
pischolff vnd marter Dar
nach cham ain engel võ himl
her ab vnd gieng zue sand
Erasmo in den charicher
Vnd sprach zue im Erasme
nym war ich will dich er
ledigē võ all dem pein.
Vnd do der engell das ge
sprach do ward das eysnen
waich als das wachss do
sand Erasm Jnn lag vnnd
stuend auff aus dem eysnen vnd
lobt gott vnd sprach. O herr
dw pist ewigkleich gesegnet,
Wan dw hast den himel
vnd die erden pesthaffen,
Vnd alles das dar jnnen ist,
dich erent auch die engln
vnd die marter, die durch
dein willen gemartert sein
warn herr dw hast dein
parmherczigkait deinē dienn
erczaigt Vnd hast see er
ledigt Vnd hast auch die
drew chind aus dem glue
unden offen erledigt von
dem gewalt des kunigs
Nabuchudonosor Vnd hast

Auch deinen diener Da
nielem von der leben greube
erledigt Vnd fuer sach in
mit dem heiligē propheten abba
kukch der im zue essē pracht
Vnd hast erledigt die frawē
Susannam von den falschen
richtern Also hastu dein
parmherzigkait mit mir
auch getan Vnd hast mich
erledigt võ den eysnen dar
Jnn ich lag Vnd zue hannt
do er das gesprach, do
cham aber ain engell von
himell Vnd sprach zue Jm,
Erasme stee auff vnd gee
mit mir in ytaliam do wiert
dir vnser herre das ewig
leben geben ymer vnnd
ewigkleich an end Vnd nam
in da vnd fuert in do gegen
gegēnt der stat Lucrediam
Vnd verswant An dem andern
tag gieng der kayser zue
dem charicher do was er
dennoch uersloßen, vnnd
pezaichent mit seinē vinger
lein Do hiess er den charich
auff sperren Vnd sprach
pringt den zaubrer fuer